

- Unsere Forderung, die IGS mit gymnasialer OS wie avisiert zu führen, spricht nicht gegen einen weiteren Ausbau berufsorientierten Schulen. Auch diese Schulform ist für uns ein wichtiges Bildungsangebot in unserer Region.
- Über die Schließung von Schulen darf nicht unter rein betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten entschieden werden, denn Deutschland ist immer noch ein Bildungsland- dies ist unser größtes Gut und von unschätzbarem Wert!

Die IGS wurde für 17 Mio. € aufwendig saniert, inklusive der Räumlichkeiten und dem Inventar für die Oberstufe.

Der Rückgang der Jahrgangsstärken im LK Trier-Saarburg fällt geringer aus, als in vielen anderen Regionen!

In der VG Hermeskeil steigen die Schülerzahlen der Altersstufen 6-10 wieder an!

Die IGS erfüllt alle gesetzlichen geforderten Rahmenbedingungen!

Nutzen wir doch unser Wissen dazu, die Schulentwicklung und die damit verbundenen Reformprozesse voranzubringen. Nutzen wir es, zukünftigen Generationen ein breites Bildungsangebot im Hochwald anzubieten.

Sehr geehrte Kreistagsmitglieder, sehr geehrte VG-Ratsmitglieder,

**die Kinder und Eltern der IGS Hermeskeil vertrauen auf ihre Entscheidung,
geben Sie unserer Schule eine Chance!**



**Wir haben unsere Kinder an der IGS
Hermeskeil angemeldet!**

Daten

Fakten

Hintergründe

Eltern informieren!

Gerne stellen wir Ihnen unsere Informationsquellen zur Verfügung!
Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an uns!
SEB der IGS Hermeskeil, email: seb@igshk.de

Was hat unsere Annahme gestützt, dass in Hermeskeil eine IGS und somit eine Schulform mit gymnasialer Oberstufe entstehen soll?

- die **Einführungs- und Informationsveranstaltung** in der Hochwaldhalle am 15.10.10, bei welcher die Planungsgruppe (ADD,..) der IGS diese Schulform mit gymnasialer Oberstufe vorstellte
- das **Schulgesetz**, in dem eine IGS als eine 4-zügige Schule mit möglichen Abschlüssen der Berufsreife, Sek.1 und Abitur beschrieben wird
- die **offiziellen Homepage des Kreises Trier- Saarburg**, auf welcher die IGS mit den Abschlüssen der Berufsreife, Sek. 1 und **Abitur, noch heute** gelistet ist!

Laut Schulgesetz muss bei Beantragung einer IGS eine valide Prognose für die nächsten 10 Jahre erstellt werden, die eine IGS im Dasein sichert.

Von Seiten des Landes wurde 2009 mit der Genehmigung einer lediglich vierzügigen IGS die demographische Entwicklung mehr als berücksichtigt. (die aktualisierten Zahlen des statistischen Landesamtes finden sie ab S.6)

Das einzige Kriterium, welches lt. Staatsministerin Doris Ahnen (06.06.12) danach noch erfüllt werden muss und uns auch bekannt war, ist „...eine Mindestanmeldezahl von 50 Schülern, die voraussichtlich eine Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben werden.“

Dieses **Kriterium erfüllt die IGS bereits jetzt, ohne externe Schüler.**

Weder im Schulgesetz, noch im Schulentwicklungsplan finden sich Hinweise darauf, dass für die Errichtung einer Oberstufe die Schülerzahlen erneut in der gesamten Schullandschaft der betroffenen VGn und dem Landkreis evaluiert und diskutiert werden müssen.

Was uns noch am Herzen liegt!

- Alle Kinder und Jugendliche sollen eine wirksame Förderung erfahren, wohnortnah einen Zugang zu allen schulischen Abschlüssen und den damit verbundenen beruflichen und sozialen Chancen erhalten.(vgl. hierzu Schulentwicklungsplan d. Hildesheimer Planungsgruppe aus 2009, S.1)
- All dies unabhängig von der sich besonders in unserer Region stark auseinanderklaffenden Schere zwischen arm und reich, unabhängig von der Herkunft, den finanziellen Mitteln und der Bildung der Eltern.(vgl. hierzu Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung)
- Nicht für jede Familie ist das „...Abitur der selbstverständliche Schulabschluss“ (Schulentwicklungsplan d. Hildesheimer Planungsgruppe aus 2009, S.111), für alle die ist eine „Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer OS geeignet“, da diese Schulform „ein wohnortnahes umfassendes Bildungsangebot“ realisiert.
- Unsere Kinder sollten entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert werden, dazu ist ein vielfältiges Bildungsangebot in jeder Region notwendig!
- Eine bessere Erreichbarkeit und Verfügbarkeit aller Bildungsgänge trägt zu einer Anhebung des allgemeinen Qualifikationsniveaus bei, was wiederum die Entwicklungschancen der Region nachhaltig verbessert.
- „Was ist gut für die Schulen?“ und „Was ist gut für die Kinder?“ ... gibt es auf dies Fragen unterschiedliche Antworten, so sollte das getan werden, was gut für die Kinder ist.

Was leistet die IGS für den Hochwald?

- die Abwanderung von jährlich mehr als 50 Schülern nach der 10. Klasse hin zu anderen Schulstandorten, insbesondere nach Trier, kann durch eine IGS mit Oberstufe stark reduziert werden
- mit einer Schülerkapazität von angenommenen 900 Schülern bindet das Schulzentrum mindesten 400 Familien an den Hochwald, an Geschäfte und die komplette Infrastruktur
- ein wohnortnahes umfassendes Schulangebot ist ein immer wichtiger werdender Standortfaktor
- Eine IGS und somit ein moderner Schulstandort macht den Hochwald für junge Familien attraktiv

Welche Konsequenz hat die Nichteinführung der Oberstufe?

- es ist anzunehmen, dass Eltern der neuen 5. Klassen ihre Kinder noch vor den Sommerferien wieder abmelden und sich um Alternativen bemühen
- Durch die Abwanderung von Schülern der 5.-9. Klassen werden die Klassenverbände auseinandergerissen und die Schülerzahlen sinken drastisch
- Es besteht die Gefahr, dass die E2-Kurse (Gymnasialniveau), für die die Kinder hart gearbeitet haben, aufgelöst und die Schüler wieder herabgestuft werden.
- es würde zu einem endgültigen **Vertrauensverlust in den gesamten Schulstandort** und zu einer unkalkulierbaren Rufschädigung des Ansehens der IGS Hermeskeil führen
- Desillusionierung engagierter Lehrkräfte und sinkende Lehrerschlüssel
- bereits eingearbeitete und gut integrierte Lehrer, insbesondere Gymnasiallehrer, müssen die Schule wieder verlassen
- Wegfall des 2. Klassenlehrers
- Schaffung eines Präzedenzfalles mit Auswirkungen auf alle neu einzurichtenden IGSn

Entstehung und Einführung der IGS: Berichterstattung im TV

04.02. 2009 Geburten gehen zurück – keine Schulschließungen

„Der Schulentwicklungsplan des Kreises empfiehlt einen Ausbau der weiterführenden Schulen in den vier Mittelzentren Schweich, Konz, Saarburg und Hermeskeil.“.....

19.02. 2009 Klares Votum für Integrierte Gesamtschule

„Die ersten Schüler würden dann im Sommer 2016 in die gymnasiale Oberstufe kommen“

11.09.2009 Landrat Scharz wird dem Kreistag empfohlen, in Hermeskeil die Einrichtung einer vierzügigen IGS zu befürworten

04.10.2009 Eltern wollen Übergangslösung

Geplante Begrenzung der Schülerzahl in der IGS Hermeskeil lässt Mütter und Väter bangen. Sie fürchten, dass Kinder abgewiesen werden und künftig weit fahren müssen

09.10.2009 Integrierte Gesamtschule kommt, Mainzer Bildungsministerium billigt Antrag

15.10.2009 Nur 120 Schüler bekommen einen Platz

05.11.2009 Geringe Chancen für Saarländer und Thalfanger an der IGS einen Schulplatz zu bekommen

22.01.2010 Noch fehlt der Schulbus nach Schweich- Eltern im Raum Osburg suchen Alternativen zur IGS Hermeskeil

12.08.2010 111 Kinder sind beim Start dabei

01.02.2011 Nicht genug Platz für alle angemeldeten Kinder an der Gesamtschule Hermeskeil... für das neue Schuljahr wurden 132 Kinder angemeldet

20.03.2011 neue Fachräume sind fertig...das komplette Paket wird den Kreis als Schulträger 14 Mio. Euro kosten

25.08.2011 Schülerströme aus dem Saarland versiegen...jahrzehntelang ein Drittel der Schüler aus dem Saarland...in der fünften Klasse der IGS gibt es überhaupt keine Kinder mehr von jenseits der Grenze

Das Berufswahlkonzept an der IGS

| Klasse 5-7 | Klasse 8 | Klasse 9 | Klasse 10 | Oberstufe |
|---|--------------------------------|---|---|--|
| Berufskundliche Inhalte im Unterricht, wie z.B. naturwissenschaftliche Berufe | Interessen, Hobbys, Stärken | Zweiwöchiges Betriebspraktikum | Berufsinformationswoche mit Ausbildungsbetrieben aus der Region | Zweiwöchiges Oberstufenpraktikum am Ende der zwölf |
| Wahlpflichtfächer ab der 6. Klasse | Berufsfelder erkunden | Praxistag | Meister an der Schule(KHS-Trier – Saarburg) | Besuch einer Universität |
| | Besuch des BIZ Trier | Unterstützung bei der Bewerbung (Berufsreife) | Assessmentcenter | Zusammenarbeit mit dem Umweltcampus in Birkenfeld |
| | Bewerbungsunterlagen erstellen | Besuch einer Bildungsmesse | Vorbereitung auf Eignungstest | AG Wissenschaftliches Arbeiten |
| | Simulation Bewerbergespräch | | | |

Jahrgangübergreifende Angebote:

- Einzelsprechstunden durch die Agentur für Arbeit
- Abschlussbezogene Infoabende
- Zusammenarbeit mit IHK und HWS Trier Saarburg
- Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft

Beruflich orientierte Wahlpflichtfächer ab der 6. Klasse:

Familie und Soziales, Wirtschaft und Verwaltung, Informationstechnologie, Kunst und Handwerk, Naturwissenschaft und Technik.

Die IGS ist seit 2007 zertifiziertes ECDL-Prüfungszentrum

Was spricht für die IGS Hermeskeil?

Was unterscheidet sie von Gymnasien?

- Die Schulform der IGS ist in anderen Bundesländern (auch im Saarland) seit Jahrzehnten etabliert
- die IGS ist Schwerpunktschule und bietet damit für Inklusionsschüler die **einzige** Möglichkeit im **Hochwald**, das Abitur zu machen
- ein langes gemeinsames Lernen aller Schüler bis zur Klasse 9, ohne Sitzenbleiben
- eine Schullaufbahnentscheidung ist nicht bereits mit dem Verlassen der Grundschule zu treffen, die Kinder können sich daher länger entwickeln
- die einzelnen Klassen werden aus Kindern mit unterschiedlicher Begabung gebildet. Zur späteren Differenzierung der Schullaufbahn werden ab der 7. Klasse Kurse für leistungsstärkere und leistungsschwächere Schüler in kleineren Gruppen entsprechend des früheren Haupt- und Realschulniveaus (GK und EK) angeboten. Ab der 9. Klasse werden zusätzlich Kurse entsprechend dem Gymnasialniveau (E2) angeboten.
- alle drei bisherigen Schulsysteme befinden sich somit unter einem Dach. Die Kinder können die Berufsreife, den Realschulabschluss und später die Fachhochschulreife oder das Abitur machen.
- eine erste berufliche Orientierung erfolgt mit den angebotenen Wahlpflichtfächern (siehe Berufswahlkonzept)
- die zweite Fremdsprache ab der 6. Klasse ist nicht verpflichtend und kann auch erst mit dem Eintritt in die Oberstufe belegt werden.
- Kinder mit Migrationshintergrund profitieren, laut Pisa-Studie, überdurchschnittlich von der Schulform der IGS
- die Klassenleitung besteht aus zwei Lehrern, die Lehrerwochenstundenzuweisung ist höher als an Gymnasien

Was hat zu den vermeintlich rückläufigen Schülerzahlen geführt, wie ist die jetzige Situation?

- die demographische Entwicklung; diese Entwicklung wurde von Seiten des Landes mit der Genehmigung einer 4zügigen, anstatt 6zügigen IGS mehr als berücksichtigt
- die Umlenkung der Schülerströme aus dem nördlichen Saarland, der VG Thalfang und Ruwer und sogar aus Hermeskeil selbst durch die Begrenzung der Aufnahmekapazität auf 120 Schüler (TV Artikel vom 15.10.2010)
- jahrzehntelang eingetretene Pfade sind zugewachsen, wobei in diesem Jahr wieder zunehmend Anmeldungen aus dem Saarland vorliegen und auch Schüler der VG Thalfang und Ruwer wieder verstärkt zum Schulstandort Hermeskeil und der IGS tendieren. Dieser Prozess geht natürlich langsamer, denn hat eine Familie sich erst einmal für einen anderen Schulstandort entschieden, so wechselt man diesen nicht einfach beim 2ten Kind der Familie (z.Bsp. unterschiedliche Brückentage, gar unterschiedliche Ferienzeiten,...)
- die kontroverse Berichterstattung in der lokalen Presse, oftmals mit negativen und ungewissen Inhalten, führte und führt gerade heute wieder zu Unsicherheiten auf Seiten der Eltern. **Nachdem im Februar bekannt wurde, dass die Oberstufe an der IGS in Frage gestellt ist, meldeten zehn Eltern der neuen 5. Klassen ihre Kinder wieder ab.**
- da es sich bei der IGS um eine im Kreis weitgehend unbekannte Schulform handelt, wird sie sich frühestens nach 9 Jahren mit Erreichen aller für eine IGS möglichen Abschlüsse etablieren können

- dies führt dazu, dass Eltern in ihrem Schulwahlverhalten verunsichert sind, nicht zuletzt auch, da vielen Eltern diese neue Schulform noch unbekannt ist

Allgemein geht der Trend zu höheren Schulabschlüssen:

| Jahr | Abitur/ Fachabitur | Mittlere Reife |
|------|--------------------|----------------|
| 2001 | 23% | 35,2% |
| 2011 | 33% | 41% |

Ein höherer Bildungsabschluss verbessert die Beschäftigungschancen!

Beschäftigungsquote Rheinland-Pfalz im Jahr 2011

| | |
|----------------------|-----|
| Insgesamt: | 78% |
| Geringqualifizierte: | 60% |
| Mittelqualifizierte: | 79% |
| Hochqualifizierte: | 89% |

Auch die Höhe des Bruttoverdienstes ist eng mit dem erlangten Bildungsabschluss verbunden.

Das Abitur ist für viele Lehrberufe seit Jahren Voraussetzung.

Neue duale Studiengänge entstehen (z .Bsp. der grundständige Pflegestudiengang in Trier).

Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung besser als bisher prognostiziert!

In der VG Hermeskeil:

In der Altersgruppe 6-10 Jahre Anstieg von 9,46%

allgemeiner Rückgang von 4,58%;

VG Kell, VG Ruwer und VG Thalfang

(Einzugsgebiet der IGS Hermeskeil)

In der Altersgruppe 6-10 Jahre ein Anstieg von insgesamt 5,27%

(Betrachtet wurde die Altersgruppe 6-10 Jahre, da der Übergang zu den einzelnen Schulstufen zeitversetzt erfolgt; das schulische Bedürfnis muss für mindestens 10 Jahre ab Errichtung der Schule bestehen und über die Darlegung der Schülerzahlentwicklung im Einzugsbereich nachgewiesen werden.)

Laut Statistischem Landesamt Rheinland-Pfalz (basierend auf den Ergebnissen der mittleren Variante der dritten regionalisierten Bevölkerungsberechnung; erstellt 2012): sinkt die Bevölkerungszahl in Rheinland-Pfalz von 2010 bis zum Jahr 2030 lediglich moderat um insgesamt ca. 6%.

Der Kreis Trier-Saarburg gehört zu den Gewinnern der Bevölkerungsentwicklung; hier gibt es sogar einen **Anstieg** von 3,88% insgesamt;

in der Altersgruppe 6-10 Jahre einen **Anstieg** von 2,91%.

(Quellen: Statistisches Landesamt, Schulentwicklungsplan)

Schülerzahlen an unserer IGS Hermeskeil

Aktuelle Schülerzahlen:

| | |
|-----------------|-----|
| Klassenstufe 5 | 86 |
| Klassenstufe 6 | 92 |
| Klassenstufe 7 | 120 |
| Klassenstufe 8 | 115 |
| Klassenstufe 9 | 114 |
| Klassenstufe 10 | 118 |

In allen Jahrgängen wurde damit die Mindestanmeldezahl (76) für neu einzurichtende IGSn deutlich überschritten.

Anmeldungen an unsere Schule:

| | |
|--------|---|
| 10/11 | 116 |
| 11/12: | 132 |
| 12/13 | 119 |
| 13/14 | 94 |
| 14/15 | 86 |
| 15/16 | 98 (minus 10 Abmeldungen wegen Infragestellung der Oberstufe) |

Aktuelle Schülerzahlen: 645

Maximale Schülerzahl der IGS vollständig mit Jahrgang 15/16.: 696

Differenz : 51

Auslastung: rund 93%

Schülermesszahl bis 12/13 : 120

Schülermesszahl seit 13/14: 112

(bis zu 8 Plätze müssen für Inklusionskinder freigehalten werden)